

Kunsthhaus Bregenz

KUB 2015.03

Joan Mitchell
Retrospective.
Her Life and Paintings

KUB Arena

Sommerprogramm
KAMP KAYA

18 | 07 - 25 | 10 | 2015



KUB 2015.03

Joan Mitchell
Retrospective.
Her Life and Paintings

18 | 07 – 25 | 10 | 2015

Zusammen mit dem Museum Ludwig in Köln und in enger Kooperation mit der Joan Mitchell Foundation in New York präsentiert das Kunsthaus Bregenz eine große Überblicksausstellung der legendären Künstlerin Joan Mitchell (1925–1992). Der Fokus der Schau liegt auf ihrer Malerei, die kunsthistorisch in der Folge des Abstrakten Expressionismus beziehungsweise im Umfeld der New York School verortet wird. Angefangen mit den frühen Werken aus den 1950er Jahren bis hin zum Spätwerk aus ihrer letzten Lebensphase stellt die Ausstellung mit annähernd dreißig teilweise sehr großformatigen, mehrteiligen Bildern eindrücklich eine der bedeutendsten Protagonistinnen der Kunst des 20. Jahrhunderts vor.

Darüber hinaus wird erstmals ein umfassender Blick in das Archivmaterial der Joan Mitchell Foundation möglich, das in seinem Abwechslungsreichtum einen außergewöhnlichen Einblick in das faszinierende Leben der Künstlerin gibt. Anhand von filmischen und fotografischen Aufnahmen, Korrespondenz, Einladungskarten sowie Postern und anderen Ephemera wird so nicht nur die schillernde Person Joan Mitchell ausführlich beleuchtet, sondern auch ihre vielfältigen Beziehungen zu anderen bildenden Künstlerinnen und Künstlern wie auch zu Literaten und weiteren Persönlichkeiten der kulturellen Welt ihrer Zeit. So stand sie in engem Kontakt mit Elaine de Kooning, Jean-Paul Riopelle wie auch mit Frank O'Hara oder Samuel Beckett. Für die Präsentation dieser Archivmaterialien im Kunsthaus Bregenz hat der renommierte Vorarlberger Architekt Bernardo Bader ein Display entwickelt, in dem die historischen Dokumente, Fotografien und Filme präsentiert werden und so in einen spannungsreichen Dialog mit den Werken der Künstlerin treten.

Joan Mitchell
La Chatière, 1960
Öl auf Leinwand
195 x 147,3 cm
© Nachlass
Joan Mitchell,
Sammlung der
Joan Mitchell
Foundation,
courtesy Cheim &
Read, New York



Joan Mitchell
Minnesota, 1980
Öl auf Leinwand
(Quadriptychon)
260,4 x 621,4 cm
© Nachlass
Joan Mitchell,
Sammlung der
Joan Mitchell
Foundation,
courtesy Cheim &
Read, New York

Schon 1959, zu Beginn ihrer Karriere, nahm Joan Mitchell an der *documenta II* in Kassel teil, ihre Werke sind in den Sammlungen der wichtigsten Museen der USA und Frankreichs vertreten. Die Tatsache, dass ihr dennoch im internationalen Ausstellungswesen bis heute nicht die Beachtung zukommt wie ihren nur unwesentlich älteren männlichen Malerkollegen Jackson Pollock, Franz Kline oder Willem de Kooning, teilt sie mit anderen Malerinnen ihrer Generation. In den letzten Jahren entdecken vor allem junge Künstlerinnen und Künstler Joan Mitchell und ihre Kunst. Für diesen erneuten

Dialog gibt neben ihrer emanzipatorischen Haltung nicht zuletzt auch die besondere Positionierung ihrer Malerei Anlass, die – vergleichbar ihrer Biografie – zwischen den verschiedenen kulturellen Welten der USA und Europas angesiedelt ist. 1925 in Chicago geboren, war sie als junge Frau viel auf Reisen, in den 1950er Jahren wechselte Mitchell zwischen New York und Paris, bis sie sich 1959 in Paris und 1968 in Vétheuil, einer kleinen Gemeinde nordwestlich von Paris, niederließ. Schon als Kind bei Besuchen mit ihrem Vater im Art Institute of Chicago von der europäischen Moderne, von van Gogh, Manet und einigen anderen französischen Malern des 19. und 20. Jahrhunderts angezogen, gewann die Kunst Europas für sie mit fortschreitendem Alter zunehmend an Bedeutung.



Joan Mitchell
Ohne Titel, 1992
Öl auf Leinwand
280 x 200 cm
Sammlung
des Centre
Pompidou, Paris
© Nachlass
Joan Mitchell,
Centre Pompidou,
Paris

Zeigt vor allem ihr Frühwerk noch eine deutliche Vorliebe für Werke von Malerkollegen wie Philip Guston oder Willem de Kooning sowie ihre Verbundenheit zum sogenannten Action Painting und zur New York School, so ändert sich die Art ihres gestischen Farbauftrags spätestens mit ihrer Übersiedlung nach Frankreich Ende der 1950er Jahre. Joan Mitchell selbst nennt ab diesem Zeitpunkt Maler wie Vincent van Gogh als Vorbild und macht diesen Bezug auch explizit mit ihren *Flowers* betitelten Gemälden. Dennoch lassen sich ihre Werke nie eindimensional auf eine bestimmte Referenz festlegen und beziehen ihre Qualität und charakteristische Ausstrahlung gerade durch ihre vielseitige Unabhängigkeit. So schimmern zwar Assoziationen an Lichtstimmungen im Wechsel der Jahreszeiten oder an Bäume und andere Pflanzen in ihren Bildern auf, dennoch behaupten sie sich souverän als abstrakte Malerei. Dieses Changieren zwischen Figuration, Verweis und Abstraktion macht die große Aktualität des Werks von Joan Mitchell nicht nur für junge Künstlerinnen und Künstler aus.

In ihrer absolut eigenständigen Bildsprache treten Konzeption und Emotion in mitunter sehr großen Formaten in einen Dialog, der die Betrachter gleichermaßen sinnlich verführt und intellektuell stimuliert. Vor allem in den späten mehrteiligen Arbeiten öffnen sich Bildräume, deren Farb- und Tiefenakzentuierungen sich einem genauen Ausloten entziehen und die Betrachter förmlich in das Bild aufnehmen, ohne dass dies zulasten einer rationalen Reflexion ginge. Die Ausstellung vereint Arbeiten aus Museen wie dem Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou in Paris sowie aus der Joan Mitchell Foundation mit Werken aus Privatsammlungen, von denen manche bisher noch nie oder nur selten in der Öffentlichkeit zu sehen waren.

Summary

Together with the Museum Ludwig in Cologne and in cooperation with the Joan Mitchell Foundation in New York, Kunsthau Bregeuz is presenting a large-scale survey exhibition of the legendary artist Joan Mitchell (1925–1992). The show's focus is on painting, ranging from the early work of the 1950s to her last years, presenting nearly thirty paintings by one of 20th century art's most significant protagonists.

A large part of the exhibition is dedicated to the first extensive public presentation of archival materials, providing an extraordinary insight into the artist's fascinating life. Film, photographs, and other ephemera shed light on Joan Mitchell's personality and her relationship to such cultural figures as Elaine de Kooning, Jean-Paul Riopelle, Frank O'Hara, and Samuel Beckett. Vorarlberg architect Bernardo Bader has developed a display for these archival materials, enabling them to enter into a compelling dialogue with the artist's works.

In 1959 Joan Mitchell participated in documenta II, and her work is in the collections of important museums in the USA and France. In recent years a younger generation of artists has rediscovered her work. This renewed dialogue has been largely due to her emancipated attitudes and the unique position her painting enjoys, located between the USA and Europe. Born in Chicago in 1925, she traveled a lot as a young woman, splitting her time between New York and Paris. Around 1959 she began living in Paris full time, in 1968 moving to Vetheuil, a commune in the northwestern suburbs of Paris. As a child, Mitchell was already drawn to European art. She and her father visited the Art Institute of Chicago, where Mitchell's favorite works were by Van Gogh, Manet, and other 19th and 20th century French painters. Her early work still displayed an affiliation to the New York School, but her gestural application of paint changed by the end of the 1950s on moving to France when Joan Mitchell began citing such painters as Vincent van Gogh as role models. Even if differing associations, ranging from the light of changing seasons to trees and other plants, emerge in her images, they still confidently assert themselves as purely abstract painting. Such oscillations between the figural, the referential, and the abstract constitute the appeal of Joan Mitchell's work that reaches far beyond just younger artists.

The exhibition gathers together works from the Museum of Modern Art in New York, Centre Pompidou in Paris, the Joan Mitchell Foundation, and from private collections, some of which have rarely or never been publicly shown before.



Skizzenbuch
Joan Mitchell's,
ca. 1989
© Nachlass
Joan Mitchell,
Sammlung des
Archivs der
Joan Mitchell
Foundation



Fotomontagen für die KUB Billboards, Seestraße, Bregenz



KUB Billboards Joan Mitchell

06 | 07 – 25 | 10 | 2015

Un Jardin Pour Audrey, 1975, in Joan Mitchell's Atelier in Vétheuil mit Hund Iva
© Fotograf unbekannt, Sammlung des Archivs der Joan Mitchell Foundation

Skizzenbuch Joan Mitchell's, ca. 1989
© Nachlass Joan Mitchell, Sammlung des Archivs der Joan Mitchell Foundation

Für die Billboards wählte Kurator Rudolf Sagmeister gemeinsam mit der Joan Mitchell Foundation typische Werke der amerikanischen Künstlerin aus, die auch in der Sommerausstellung *Joan Mitchell – Retrospective. Her Life and Paintings* im Kunsthaus Bregenz zu sehen sind. Die Open-Air-Galerie an der Bregenzer Seestraße führt so mit großformatigen Aufnahmen von frühen Arbeiten aus den 1950er Jahren und Spätwerken wie *Merci*, 1992, aber auch mit biografischen Fotos und der Abbildung eines Skizzenbuchs zur Ausstellung im Kunsthaus Bregenz, die Einblick in das Leben und Schaffen der faszinierenden Künstlerin bietet.

For KUB Billboards curator Rudolf Sagmeister, together with the Joan Mitchell Foundation, has selected works typical of the American artist that will also be on display in the summer exhibition *Joan Mitchell – Retrospective. Her Life and Paintings* at Kunsthaus Bregenz. The open-air gallery along Seestraße in Bregenz, which includes early work from the 1950s and such late works as *Merci*, 1992, as well as biographical photographs, and a sketchbook, is an introduction to the presentation at Kunsthaus Bregenz, which will provide insights into the life and creativity of this fascinating artist.

Joan Mitchell Retrospective. Her Life and Paintings
Herausgegeben von Yilmaz Dziewior; mit Textbeiträgen von Yilmaz Dziewior und Ken Okiishi,

einem Gespräch zwischen Isabelle Graw und Jutta Koether und einer bebilderten Timeline, zusammengestellt von Laura Morris
Grafik: Martha Stutteregger, Wien

Deutsch|Englisch, ca. 264 Seiten, 28,2 x 28,2 cm, Hardcover, Erscheinungstermin: Juli 2015, 54,- EUR



KUB Publikation Joan Mitchell Retrospective. Her Life and Paintings

Ein expressiver Malduktus, der Einsatz kraftvoller Farben und großer Formate zeigen deutlich Joan Mitchells Herkunft aus dem Abstrakten Expressionismus der 1950er Jahre. In ihrem Spätwerk entwickelte sie eine gleichermaßen emotionale wie präzise Malerei, die die Authentizität der malerischen Geste mit einem seismografischen Erfassen der Natur zusammenführt. Das Katalogbuch setzt den in der Ausstellung vollzogenen Brückenschlag zwischen Biografie und Werk mit der Präsentation der gezeigten Werke sowie dem zu einem großen Teil erstmals veröffentlichten Archivmaterial aus der Joan Mitchell Foundation um. Yilmaz Dziewior verortet in seinem Textbeitrag Mitchells Werk aus kunsthistorischer Perspektive, während Isabelle Graw und Jutta Koether in einem Gespräch sowie Ken Okiishi als Vertreter der heutigen Künstlergeneration die aktuelle Relevanz ihrer Malerei diskutieren. Eine bebilderte Timeline, zusammengestellt von Laura Morris, verschränkt einmal mehr Mitchells Leben und Werk.

The expressive gestural painting, vibrant use of colors, and large scale clearly demonstrate Joan Mitchell's origins in Abstract Expressionism of the 1950s. In her late work she developed an equally emotional and precise manner of painting, merging the authenticity of painterly gesture with a seismographic recording of nature. The catalogue embraces the links that the exhibition creates between her life and work, in its generous reproductions of all of the works by Mitchell on display in Bregenz, along with archival materials from the Joan Mitchell Foundation. Yilmaz Dziewior, in his contribution, locates Mitchell's work within an art historical context, whilst the current relevance of her painting is discussed, in conversation, by Isabelle Graw and Jutta Koether and in a separate text by Ken Okiishi, as a representative of a younger generation. An illustrated timeline, compiled by Laura Morris, once again interweaves Mitchell's life and work.

Joan Mitchell Retrospective. Her Life and Paintings
Edited by Yilmaz Dziewior; with texts by Yilmaz Dziewior and Ken Okiishi, a conversation between Isabelle Graw and Jutta Koether, and an illustrated timeline compiled by Laura Morris
Graphic design: Martha Stutteregger, Vienna
German|English, approx. 264 pages, 28.2 x 28.2 cm, hardcover, date of publication: July 2015, 54,- EUR

KUB Online-Shop
www.kunsthausebregenz.at

KUB Arena

Sommerprogramm

KAMP KAYA feat. KAYA (Kerstin Brätsch, Debo Eilers & Kaya Serene) & Guests

27 | 08 – 30 | 08 | 2015

Im Rahmen des diesjährigen Sommerprogramms KAMP KAYA sind die in New York lebenden Künstler Kerstin Brätsch und Debo Eilers eingeladen, ihr Gemeinschaftsprojekt KAYA zu präsentieren. Der Titel dieses künstlerischen Langzeitprojekts nimmt Bezug auf eine reale Person, Kaya, die mittlerweile 19-jährige Tochter einer Jugendfreundin von Eilers aus Texas. Die Zusammenarbeit mit ihr begann bereits im Jahr 2010, als sie 14 Jahre alt war. Seither bildet Kaya den Ausgangs- und Mittelpunkt gemeinsamer Ausstellungen, Performances und Interventionen. Bei vergangenen Ausstellungsbeiträgen in New York, Los Angeles, Milwaukee und Kassel ist sie beispielsweise auf Fotografien erschienen, hat an der Produktion von Malereien und Performances mitgewirkt, Gitarre gespielt oder einen Silikonabguss von Eilers' Körper bemalt.

Kerstin Brätsch wie auch Debo Eilers betrachten ihre jeweiligen künstlerischen Arbeitsfelder – Malerei beziehungsweise Skulptur – nicht als in sich geschlossene Medien, sondern als Gegenstand und Ausgangsmaterial eines konzeptuellen wie multidisziplinären Ansatzes. Ihr Interesse liegt insbesondere auf Prozessen der Verschiebung, Abwandlung und Reproduktion und der Aneignung und Befragung von digitalen Bildverfahren und kunsthistorischen Stilen. In ihrer Zusammenarbeit mit Kaya nähern sie sich der Möglichkeit der Schaffung eines dritten Körpers an und damit der potenziellen Erweiterung ihrer skulpturalen und malerischen Forschungen. Was passiert, wenn Malerei oder Skulptur buchstäblich zu einem Körper werden? Außer das Interesse für Jugend und Jugendkultur (bzw. das Erwachsenwerden und ein Geschlecht anzunehmen) zu wecken, eröffnet das Projekt KAYA durch die Einbeziehung einer weiteren Person mit einer eigenen Persönlichkeit und Biografie Räume, die unbekannte Territorien und Momente des Unvorhersehbaren willkommen heißen, konventionelle Klassifikationen auf die Probe stellen und zugleich Fragen der Autorschaft, der Originalität und des Tauscherts aufwerfen.



KAYA
Paramount Ranch,
2015, Town Burial
Foto: Michael
Underwood,
courtesy of KAYA
and Freedman
Fitzpatrick, Los
Angeles © KAYA

Die KUB Arena steht für ein ungewöhnliches und immer wieder die Kunstinstitution hinterfragendes Programm. Sie ist derjenige Ort im Kunsthaus Bregenz, an dem Kunst in einen Dialog mit anderen Bereichen der kulturellen Produktion tritt, um zeitgenössische Kunst auf unkonventionelle Weise erfahrbar zu machen. Anlässlich von KAMP KAYA wird die KUB Arena das Kunsthaus temporär verlassen, um stattdessen verschiedene Orte der Stadt und ihrer Umgebung zu erkunden. Kaya besucht Bregenz zwischen dem 27. und 30. August. Während ihrer ersten Europareise wird sie zusammen mit Kerstin Brätsch, Debo Eilers und anderen geladenen Gästen einige Tage am See verbringen. Gemeinsam werden sie mit dem alltäglichen Sommergeschehen entlang des Bodenseeufer, auf dem Pfänder und im öffentlichen Raum der Stadt Bregenz in Interaktion treten. Das Publikum ist eingeladen, an diesem Sommercamp aus Auftritten, Performances, Filmvorführungen und Gesprächen teilzunehmen und dadurch neuartige Einblicke in die Aktivitäten dieser Zusammenarbeit zu gewinnen.

Ein detailliertes Programm wird zeitnah bekannt gegeben.

Summary

For this year's summer program, KAMP KAYA, the New York based artists Kerstin Brätsch and Debo Eilers are invited to present their collaborative project KAYA. The title of this ongoing project refers to a real person, Kaya the by now 19-year-old daughter of one of Eilers' childhood friends from Texas. The collaboration with Kaya began in 2010 when she was 14 years old. Since then she forms the departure and focus point of their exhibitions, performances, and interventions. Kaya appeared in photographs, collaborated in the productions as a painter, or as a participatory performer, playing the guitar or painting a silicone mold of Eilers's body during their shows in New York, Los Angeles, Milwaukee, and Kassel.

Kerstin Brätsch and Debo Eilers both consider their own practices – painting and sculpture – not only as a medium, but the subject matter and the base material of a conceptual and multidisciplinary work. They are interested in continual processes of displacement, variation, and reproduction, in appropriations of digital imaging, as well as of art historical styles. Within their collaboration with Kaya they elaborate on the possible creation of a third body and therewith the potential extension of their sculptural and painterly investigations. What happens if painting or sculpture literally became a body? Above being triggered by the interest in youth and youth culture (aka growing up, and becoming gender), by involving another person with her own background and personal history KAYA is at the same time an approach to explore an unknown territory, an approach to embrace the unpredictable, and diffuse classifications while challenging notions of authorship, originality, and exchange value.

The KUB Arena embodies the unfamiliar, presenting a program that consistently questions the art institution. It is the place within Kunsthaus Bregenz where art enters into a dialogue with alternative modes of cultural production, probing new spaces that enable contemporary art to be experienced in unconventional ways. On the occasion of KAMP KAYA, once again, the KUB Arena will temporarily abandon the Kunsthaus during the summer, to explore various locations around the town and its vicinity instead. Kaya will be visiting Bregenz between August 27 and 30, on her first trip to Europe, to spend some summer days by the lake with Kerstin Brätsch, Debo Eilers, and other invited guests. Together they will interact with the everyday activities, and occupy various sites along the shores of Lake Constance, the peak of the Pfänder and the public space in Bregenz. The audience is invited to join this summer camp and gain insights in this collaboration while participating in the appearances, performances, screenings, and talks.

A detailed schedule will be announced in due course.

KUB Sammlungs-
schau fenster
Seestraße 5
6900 Bregenz
Eingang von der
Kornmarktstraße
aus, neben der
Nepomukkapelle

KUB Collection
Showcase
Seestraße 5
6900 Bregenz
Entrance from the
Kornmarktstraße
side, next to
Nepomuk Chapel



KUB Sammlungsschau fenster Per Kirkeby Backstein: Skulptur und Architektur

27 | 02 – 27 | 09 | 2015

Per Kirkeby (geb. 1938), einer der wichtigsten Vertreter der skandinavischen Gegenwartskunst, entwickelte eine Bildsprache, die um Metamorphosen in der Natur kreist. Seine beeindruckenden Backsteinskulpturen geben gleichzeitig Antwort auf grundsätzliche Fragen der Architektur. 1997 fand im Kunsthaus Bregenz eine große, von Rudolf Sagmeister kuratierte Personale Per Kirkebys statt. Ermöglicht durch eine Schenkung des Künstlers befindet sich heute im Archiv des Kunsthaus Bregenz die bedeutendste Sammlung zu Kirkebys architektonischem Schaffen. In der Ausstellung im KUB Sammlungsschau fenster werden nun die großen Entwurfszeichnungen für die Backsteinskulpturen sowie Skizzen, Fotos, Bücher und andere Dokumente präsentiert.

Per Kirkeby (born 1938), one of the most important representatives of contemporary Scandinavian art, has developed a pictorial language revolving around metamorphosis in nature. His famous brick sculptures provide solutions to fundamental questions concerning architecture. In 1997 a large Per Kirkeby solo exhibition curated by Rudolf Sagmeister took place at Kunsthaus Bregenz. As a result of a gift by Per Kirkeby, today the archive of Kunsthaus Bregenz possesses the most important collection of Kirkeby's architectonic output. The exhibition at KUB Collection Showcase will display the large-scale preparatory drawings for Per Kirkeby's brick sculptures along with sketches, photographs, books, and other documents.

Öffnungszeiten
Freitag bis Sonntag
10 – 18 Uhr
Geschlossen vom
10. bis 12. Juli

Opening Hours
Friday to Sunday
10 a.m. – 6 p.m.
Closed from
July 10 to 12

KUB Kunstvermittlung 2015.03

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken der Ausstellung. Neben den öffentlichen Führungen können nach Voranmeldung auch individuell abgestimmte Rundgänge zur Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden.

Diskurs

Highlight Frühstück und Kuratorenführung mit Yilmaz Dziewior

Samstag, 18. Juli, ab 11 Uhr

Direkt im Anschluss an das Frühstück (12 Uhr) bietet sich die besondere Gelegenheit, bei einem Rundgang mit dem Direktor des Museum Ludwig und Kurator der Ausstellung, Yilmaz Dziewior, mehr über Joan Mitchell und die Ausstellung im KUB zu erfahren. Der Unkostenbeitrag für Frühstück, Eintritt und Führung beträgt 15,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Film Joan Mitchell – Portrait of an Abstract Painter

Donnerstag, 30. Juli, 19 Uhr, 3. September und 1. Oktober, jeweils um 20 Uhr

Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm gibt Einblicke in die Persönlichkeit einer der wichtigsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts. Regie: Marion Cajori, 54 Min., in englischer Sprache.

Konzert Morton Feldman *three voices*

Samstag, 19. September, 17 Uhr

Morton Feldman war einer der bekanntesten Komponisten aus dem Kreis der New York School. Manuela Klöckner-Marseglia realisiert die Dreistimmigkeit seines Stückes *three voices* gemäß der Originalfassung mit zwei aufgezeichneten und einer live gesungenen dritten Stimme im Dialog mit den Werken der Ausstellung.

Lesung New York School | Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr

In den 1950er Jahren gehörte Joan Mitchell der New York School an – einer Gruppe avantgardistischer Maler, Musiker und Dichter. Bei einer Lesung mit Texten bekannter Autoren dieser Generation werden Parallelen zu den Werken Joan Mitchells herausgestellt. In Kooperation mit Literatur Vorarlberg.

Neu Kunstsalon für Frauen | Donnerstag, 24. September, 18 Uhr
Ein philosophischer Abend für Frauen zur Ausstellung von Joan Mitchell mit der Künstlerin Claudia Mang. Teilnahmegebühr: 5,- EUR zzgl. Eintritt.

Highlight 3times Joan – Tanzperformance | Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr
Die Tänzer Natalie Fend, Carina Huber und Dominik Feistmantl entwickeln jeweils Kurzstücke in Anlehnung an die Themen und Werke der Ausstellung. In Kooperation mit netzwerkTanz.

Führung

Fix

Vom 19. Juli bis zum 1. September werden öffentliche Führungen am Dienstag und Donnerstag jeweils um 18 Uhr, am Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 16 Uhr angeboten. Ab dem 1. September finden diese jeweils am Donnerstag um 19 Uhr, Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 16 Uhr statt. Teilnahmegebühr: 5,- EUR zzgl. Eintritt.

Sonderführung für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Direktor Thomas D. Trummer | Dienstag, 28. Juli, 18.30 Uhr

**»KUB Freunde« | Kulturreise zur Biennale nach Venedig
Donnerstag, 1. Oktober, bis Sonntag, 4. Oktober**

Neu Mittagsrunde

Donnerstag, 30. Juli, 27. August und 24. September, jeweils um 12 Uhr
Ein 30-minütiger, appetitanregender geführter Rundgang durch die Ausstellung mit anschließendem Mittagessen im Restaurant NamViet. Unkostenbeitrag für Kurzführung und Mittagessen: 15,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Architekturführung

Sonntag, 2. August, 6. September und 4. Oktober, jeweils um 11 Uhr

Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister | Sonntag, 2. August, 14 Uhr

Familienführung & Workshop

Sonntag, 23. August und 11. Oktober, jeweils um 14 Uhr
Teilnahmegebühr: 25,- EUR (zwei Erwachsene und Kinder) bzw. 15,- EUR (ein Erwachsener und Kinder).

Direktorführung mit Thomas D. Trummer

Donnerstag, 10. September, 19 Uhr

KUB + Kaffee | Dienstag, 15. September, 15 Uhr

Nach einem geführten Rundgang durch die Ausstellung können die gewonnenen Eindrücke im Café ausgetauscht werden. Beitrag für Eintritt, Führung und Kaffee: 11,- EUR.

Kunst & Kind | Donnerstag, 1. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr

Während der Ausstellungsführung und einer anschließenden inhaltlichen Vertiefung in die Themen von Joan Mitchell bieten erfahrene Pädagoginnen eine Betreuung für Kleinkinder im KUB an. Teilnahmegebühr inklusive Eintritt, Führung und Kinderbetreuung: 11,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Lange Nacht der Museen | Samstag, 3. Oktober, 18 bis 1 Uhr

Zur Langen Nacht der Museen werden stündlich von 18 bis 24 Uhr Kurzführungen durch die Ausstellung von Joan Mitchell angeboten. Die kleinsten Museumsbesucher führt der Kunstdrache um 18 Uhr, 19 Uhr und 20 Uhr durch die Ausstellung. Die »Gesellschaft der Freunde des KUB« gibt an einem Infostand Auskunft über ihre Aktivitäten.

Backstageführung | 15. Oktober, 19 Uhr

Finale | Sonntag, 25. Oktober, 16 Uhr

Letzte Führung durch die Ausstellung

Schule – Jugend – Kind

LehrerInnenführung

Donnerstag, 30. Juli, 18 Uhr, und Freitag, 11. September, 16 Uhr

Kostenlose Sonderführung für LehrerInnen aller Schultypen (in Kooperation mit der PH Vorarlberg).

Grundtechniken der Kunst – Workshop für Erwachsene

Dienstag, 4. August, bis Donnerstag, 6. August, jeweils 16 bis 18 Uhr

Unter der Leitung von Marco Ceroli wird eine Einführung in die Grundtechniken künstlerischer Gestaltung für Erwachsene angeboten. Teilnahmegebühr für alle 3 Kurstage: 54,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

ART CRASH spezial – künstlerischer Workshop für Jugendliche

Samstag, 19., und Sonntag, 20. September, jeweils von 14 bis 17 Uhr

Ausgehend von den Gemälden der Ausstellung werden zusammen mit der Künstlerin Ines Agostinelli eigene Konzepte erarbeitet und auf großformatigen Papieren und Leinwänden umgesetzt. Kosten für zwei Nachmittage (inklusive Material): 20,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Reiseziel Museum

Sonntag, 2. August und 6. September, jeweils um 11 Uhr und 15 Uhr

Familienworkshops im Rahmen der Veranstaltungsreihe

»Reiseziel Museum«.



Joan Mitchell
Merci, 1992
Öl auf Leinwand
(Diptychon)
280 x 360,1 cm
© Nachlass
Joan Mitchell,
Sammlung der
Joan Mitchell
Foundation,
courtesy Cheim &
Read, New York

Das Farbalphabet – Workshop unter der Leitung von Marco Ceroli

Montag, 3. August, bis Freitag, 7. August, jeweils 10 bis 13 Uhr

Joan Mitchell hat als Kind für jeden Buchstaben eine bestimmte Farbe ausgewählt. Welche Buchstaben entdeckst du in der Farbpalette? Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Teilnahmegebühr für alle 5 Kurstage: 45,- EUR; Buchung einzelner Tage möglich, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Kunstdrache

Mittwoch, 5. August und 30. September, jeweils um 15 Uhr

Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit dem Pinsel für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Beitrag 2,50 EUR.

Führung und Workshop für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren

Jeden Samstag 10 bis 12 Uhr

Beitrag: 5,50 EUR.

Bregenzer Festspiele im KUB
Morton Feldman und Joan Mitchell
 Mittwoch, 05. August 2015 | 21 Uhr



Informationen
 und Tickets
 Telefon
 +43-5574 407-6
 www.bregenzer
 festspiele.com

Maria Flavia Cerrato | Klavier

Morton Feldman, *For Bunita Marcus*

Dauer: ca. 1,5 Stunden ohne Pause, Eintritt: 15,- EUR

Sie lernten sich in der New Yorker Cedar Bar kennen – die Malerin Joan Mitchell und der Komponist Morton Feldman. Das Kunsthaus Bregenz und die Bregenzer Festspiele führen ihre inspirierenden Gespräche auf nonverbaler Ebene fort. Konzentration auf einfache Elemente und Ambivalenz im Ausdruck kennzeichnet die Kunst der Malerin wie des Komponisten. »Am Anfang habe ich nichts, am Ende habe ich alles«, sagte Morton Feldman und beschreibt damit auch den Stil des Klavierstücks, das er für die befreundete Komponistin und Pianistin Bunita Marcus schuf. Aus Stille entsteht ein Sog geheimnisvoller Klänge, die immer wieder in neuem Licht erscheinen. Fasziniert von dieser so einfach wirkenden Musik, schuf Ernst Marianne Binder einen Theaterabend, dessen Musik nun in Dialog mit Joan Mitchells großformatigen Gemälden tritt. Der Regisseur und Autor arbeitet zurzeit im neu gegründeten Opern-Atelier der Bregenzer Festspiele und gibt vor dem Konzert Einblicke in die grenzüberschreitende Welt Morton Feldmans.

Vice-Versa-Bonus | Kooperation mit den Bregenzer Festspielen
 Besucher der Bregenzer Festspiele 2015 erhalten bei Vorlage ihres Festspieltickets im Kunsthaus Bregenz einmalig einen Rabatt von 4,- EUR auf den Eintrittspreis der Ausstellung *Joan Mitchell*. Im Gegenzug berechtigt die Eintrittskarte für die Sommerausstellung 2015 des Kunsthaus Bregenz zu einer einmaligen Ermäßigung von 4,- EUR auf Festspieltickets für *Der goldene Drache, Così fan tutte* und die Orchesterkonzerte. Der Vice-Versa-Bonus kann nur an der Tages- bzw. Abendkasse eingelöst werden, solange der Vorrat reicht. Das gesamte Programm der Bregenzer Festspiele finden Sie unter: www.bregenzerfestspiele.com.

Morton Feldman
 am Klavier
 Whitechapel Art
 Gallery, London,
 August 1977
 Foto: © Jan Williams
 University at
 Buffalo Music
 Library

KUB Kalender 2015.03

Juli

FR 17	18 Uhr Eröffnung
SA 18	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 11 Uhr Frühstück 12 Uhr Kuratorenführung mit Yilmaz Dziewior Highlight 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 19	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DI 21	18 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 23	18 Uhr LehrerInnenführung 18 Uhr Führung durch die Ausstellung
SA 25	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 26	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DI 28	18 Uhr Führung durch die Ausstellung 18.30 Uhr Führung für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Direktor Thomas D. Trummer
DO 30	12 Uhr Mittagsrunde Neu 18 Uhr Führung durch die Ausstellung 19 Uhr Joan Mitchell – Portrait of an Abstract Painter Film

August

SA 01	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 02	11 Uhr Architekturführung Architektur 11 Uhr Familienworkshop »Reiseziel Museum« Kind, Familie 14 Uhr Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister 15 Uhr Familienworkshop »Reiseziel Museum« Kind, Familie 16 Uhr Führung durch die Ausstellung
MO 03	10 Uhr Workshop mit Marco Ceroli Kind
DI 04	10 Uhr Workshop mit Marco Ceroli Kind 16 Uhr Workshop für Erwachsene Grundtechniken der Kunst 18 Uhr Führung durch die Ausstellung
MI 05	10 Uhr Workshop mit Marco Ceroli Kind 15 Uhr Kunstdrache Kind 16 Uhr Workshop für Erwachsene Grundtechniken der Kunst 21 Uhr Konzert Morton Feldman Bregenzer Festspiele im KUB Highlight

DO 06	10 Uhr Workshop mit Marco Ceroli Kind 16 Uhr Workshop für Erwachsene Grundtechniken der Kunst 18 Uhr Führung durch die Ausstellung
FR 07	10 Uhr Workshop mit Marco Ceroli Kind
SA 08	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 09	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DI 11	18 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 13	18 Uhr Führung durch die Ausstellung
FR 14	Mariä Himmelfahrt KUB geöffnet
SA 15	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 16	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DI 18	18 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 20	18 Uhr Führung durch die Ausstellung
SA 22	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 23	14 Uhr Familienführung & Workshop Kind, Familie 16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DI 25	18 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 27	Sommerprogramm KAMP KAYA KUB Arena 12 Uhr Mittagsrunde Neu 18 Uhr Führung durch die Ausstellung
FR 28	Sommerprogramm KAMP KAYA KUB Arena
SA 29	Sommerprogramm KAMP KAYA KUB Arena 10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 30	Sommerprogramm KAMP KAYA KUB Arena 16 Uhr Führung durch die Ausstellung

September

- DO 03 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
20 Uhr Joan Mitchell – Portrait of an
Abstract Painter | **Film**
- SA 05 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 06 11 Uhr **Architekturführung** | **Architektur**
11 Uhr **Familienworkshop**
»Reiseziel Museum« | **Kind, Familie**
15 Uhr **Familienworkshop**
»Reiseziel Museum« | **Kind, Familie**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DO 10 19 Uhr **Direktorführung** mit Thomas D. Trummer
- FR 11 16 Uhr **LehrerInnenführung**
- SA 12 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 13 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DI 15 15 Uhr **kub + Kaffee**
- DO 17 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SA 19 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
14 Uhr ART CRASH spezial | **Jugend**
17 Uhr **Konzert** three voices
- SO 20 14 Uhr ART CRASH spezial | **Jugend**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DO 24 14 Uhr **Mittagsrunde** | **Neu**
18 Uhr **Kunstsalon** für Frauen | **Neu**
19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SA 26 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 27 14 Uhr **Kuratorführung** mit Rudolf Sagmeister
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- MI 30 15 Uhr **Kunstrache**

Porträt
Joan Mitchells
in ihrem Atelier
in Vétheuil, 1983
© Robert Freson,
Sammlung des
Archivs der
Joan Mitchell
Foundation

Oktober

- DO 01 9.30 Uhr **Kunst & Kind** | **Kind**
19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
20 Uhr Joan Mitchell – Portrait of an
Abstract Painter | **Film**
- SA 03 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
18 – 1 Uhr **Lange Nacht der Museen**
- SO 04 11 Uhr **Architekturführung** | **Architektur**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DO 08 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
20 Uhr 3times Joan – **Tanzperformance** |
Kooperation mit netzwerkTanz
- SA 10 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 11 14 Uhr **Familienführung & Workshop** | **Kind, Familie**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DO 15 19 Uhr **Backstageführung**
- SA 17 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 18 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
17 Uhr **Lesung** New York School |
Kooperation mit Literatur Vorarlberg
- DO 22 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SA 24 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 25 16 Uhr **Finale Führung** durch die Ausstellung



Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

Phone +43-5574-485 94-0 | Fax +43-5574-485 94-408

kub@kunsthau-bregenz.at | www.kunsthau-bregenz.at

Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr | Donnerstag 10–21 Uhr |

Tuesday to Sunday 10 a.m. – 6 p.m. | Thursday 10 a.m. – 9 p.m.



Sommeröffnungszeiten 2015 | Summer opening times 2015

18. Juli bis 31. August täglich 10–20 Uhr, donnerstags 10–21 Uhr

Mariä Himmelfahrt, 15. August 10–20 Uhr | Kasse DW -433

July 18 to August 31 daily 10 a.m. – 8 p.m., on Thursdays 10 a.m. – 9 p.m.

Assumption Day, August 15, 10 a.m. – 8 p.m. | Ticket Office ext. -433

Eintrittspreise | Admission

Erwachsene 9,- EUR | Ermäßigungen 7,- EUR | Freier Eintritt für Kinder und

Jugendliche | Kombiticket KUB und KUB Sammlungsschaufenster 11,- EUR

Ermäßigungen 9,- EUR | Kombiticket KUB, KUB Sammlungsschaufenster

und vorarlberg museum 15,- EUR | Ermäßigungen 12,- EUR

Kulturhäuser Card 99,- EUR

Adults 9.- EUR | Reductions 7.- EUR | Free admission for children and adolescents

Combined Ticket KUB and KUB Collection Showcase 11.- EUR | Reductions 9.- EUR

Combined Ticket KUB, KUB Collection Showcase, and vorarlberg museum 15.- EUR

Reductions 12.- EUR | Kulturhäuser Card 99.- EUR

Information und Anmeldung zu Führungen

Information and booking for guided tours

Lidiya Anastasova | DW ext. -415 | l.anastasova@kunsthau-bregenz.at

Sekretariat | Office

Margot Dörlner-Fritsche | DW ext. -409

m.doerler-fritsche@kunsthau-bregenz.at

Hausponsor
des Kunsthau Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von

JOAN MITCHELL
FOUNDATION

CHEIM & READ



Gesellschaft der Freunde
des Kunsthau Bregenz



Direktor Director Thomas D. Trummer **Kaufmännischer Geschäftsführer** Chief Executive Werner Döring

Kuratoren Curators Yilmaz Dziewior, Rudolf Sagmeister **Kuratorin KUB Arena** KUB Arena Curator

Eva Birkenstock **Marketing|Sponsoring** Marketing|Sponsorship Birgit Albers, DW ext. -413,

b.albers@kunsthau-bregenz.at **Presse|Onlinemedien** Press|Online Media Martina Feurstein, DW ext. -410, m.

feurstein@kunsthau-bregenz.at **Kunstvermittlung** Art Education Kirsten Helfrich, DW ext. -417,

k.helfrich@kunsthau-bregenz.at **Assistentin** Assistant: Lidiya Anastasova **Publikationen|Künstler-Editionen**

Publications|Artist's Editions Katrin Wiethage, DW ext. -416, k.wiethage@kunsthau-bregenz.at

Assistentin Assistant: Claudia Voit **Verkauf** Editions Sales Editions Caroline Schneider-Dür, DW ext. -444,

c.schneider@kunsthau-bregenz.at **Assistentin des Direktors** Assistant to the Director Beatrice Nussbichler,

DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthau-bregenz.at **Technik** Technical Staff Markus Tembl, Markus

Unterkircher, Stefan Vonier, Helmut Voppichler **Copyright © 2015** by Kunsthau Bregenz **Konzeption** Concept

Kunsthau Bregenz **Text** Text Yilmaz Dziewior, Eva Birkenstock, Martina Feurstein, Kirsten Helfrich,

Rudolf Sagmeister, Olaf A. Schmitt, Claudia Voit, Katrin Wiethage **Redaktion** Editing Martina Feurstein **Lektorat**

Copy Editing Artlanguage, Claudia Voit, Katrin Wiethage **Übersetzung** Translation Artlanguage, Volker Ellerbeck

Abbildungen und Dank an die Leihgeber Illustrations and thanks for support to the lenders Joan Mitchell

Foundation, New York (Laura Morris, Kira Osti) | Gisèle Barreau | Centre Pompidou, Paris (Sennen Codjo) |

Cheim & Read, New York (John Cheim, Howard Read) | Freedman Fitzpatrick, Los Angeles | Robert Freson |

Hauser & Wirth, Zürich (Laura Bechter, Florian Berkold, Angelika Felder) | Museum of Modern Art, New York

(Ann Temkin, Cora Rosevear) | Walt Silver | Michael Underwood **Basiskonzept** **Grafik** Design Basic graphic design

Clemens Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung **Gestalterische Ausföhrung** Graphic design Bernd

Altenried, Stefan Gassner **Papier** Paper Munken Polar 120 g, FSC **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Pre-press

production Boris Bonev, PrePress & PrintService **Druck** Print Thurnher Druckerei GmbH **Unser besonderer**

Dank gilt Special thanks to Joan Mitchell Foundation, New York | Cheim & Read Gallery, New York | Bregenser

Festspiele | Gesellschaft der Freunde des Kunsthau Bregenz | UNIQA